

Taltz® – Einfaches Dosierschema

Für Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Plaque-Psoriasis* mit oder ohne aktive Psoriasis-Arthritis**

Initialdosis

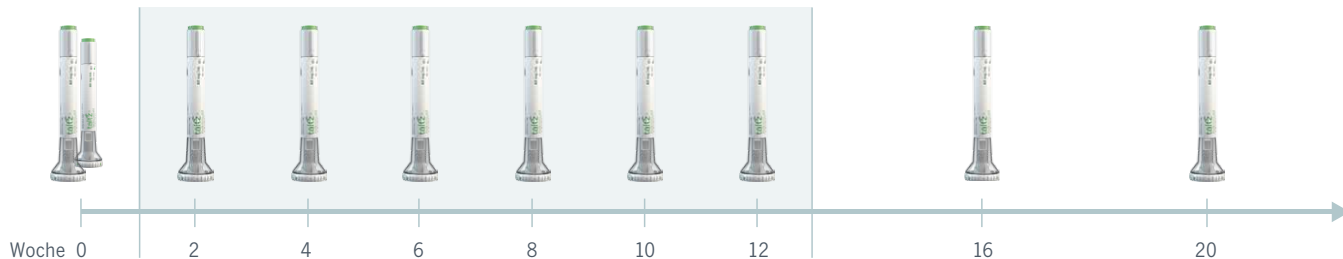
2 Injektionen (je 80 mg Taltz®)

Induktionsphase

1 Injektion (80 mg) **alle 2 Wochen** bis Woche 12

Erhaltungsphase

1 Injektion (80 mg) **alle 4 Wochen** ab Woche 12



Bei Patienten mit aktiver **Psoriasis-Arthritis** und mit **leichter** oder **ohne Plaque-Psoriasis** wird nach der Initialdosis mit 2 Injektionen (2x80 mg) **direkt in Woche 4 die Erhaltungsphase mit 1 Injektion** (80 mg alle 4 Wochen) begonnen.[§]

+PASI 75: 90%; PASI 90: 71%; PASI 100: 40 %¹. *Taltz® ist zugelassen für erwachsene Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Plaque-Psoriasis, die für eine systemische Therapie in Frage kommen. **Taltz®, allein oder in Kombination mit Methotrexat, ist angezeigt für die Behandlung erwachsener Patienten mit aktiver Psoriasis-Arthritis, die unzureichend auf eine oder mehrere krankheitsmodifizierende Antirheumatika (DMARD) angesprochen oder diese nicht vertragen haben. §Diese Dosierung ist off-label bei mittelschwerer bis schwerer Plaque-Psoriasis. ¹ Taltz® Fachinformation, Stand Januar 2018.

Taltz® – Einfache Anwendung

1. Vorbereitung

- › Nehmen Sie den Fertipgen oder die Fertigspritze 30 Minuten vor der Injektion aus dem Kühlschrank.
- › Verwenden Sie **keine** Wärmequelle, um das Arzneimittel aufzuwärmen.

2. Verwendung Taltz® – Fertipgen

- › Drehen Sie die **Schutzkappe** ab.
- › Halten Sie das Unterteil auf Ihre Haut und drehen Sie den **Sicherungsring** in die Position «Entriegelt».
- › Drücken Sie den grünen Injektionsknopf. Der graue Kolben bewegt sich nach unten. Beim zweiten Klick ist die Injektion abgeschlossen (dauert ca. 10 Sekunden).
- › Bitte wechseln Sie regelmäßig die Injektionsstellen (Bauch, Oberschenkel-außenseite, Armrückseite).

3. Hinweise zur Lagerung

- › Der Fertipgen und die Fertigspritze dürfen nicht geschüttelt werden.
- › In der Originalverpackung im Kühlschrank lagern (2 °C–8 °C). Nicht einfrieren.
- › Taltz® kann ungekühlt bis zu 5 Tage bis zu max. 30 °C gelagert werden.¹

Zur richtigen Anwendung der Fertigspritze lesen Sie bitte die Gebrauchsinformation.

Weitere Informationen finden Sie unter www.taltz.de.



+PASI 75: 90%; PASI 90: 71%; PASI 100: 40%¹. 1 Taltz® Fachinformation, Stand Januar 2018.

Zulassungsinhaber: Eli Lilly Nederland B.V.; Papendorpseweg 83, 3528 BJ Utrecht, Niederlande; Ansprechpartner in Deutschland: Lilly Deutschland GmbH, Werner-Reimers-Str. 2–4, D-61352 Bad Homburg. **Bezeichnung der Arzneimittel:** Taltz® 80 mg Injektionslösung in einem Fertipgen/in einer Fertigspritze. **Zusammensetzung:** *arzneilich wirksamer Bestandteil:* Fertipgen/Fertigspritze enthält 80 mg Ixekizumab in 1 ml Lösung. *Hilfsstoffe:* Natriumcitrat, Zitronensäure (wasserfrei), Natriumchlorid, Polysorbat 80, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** **Plaque-Psoriasis:** Behandlung mit Taltz® von erwachsenen Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Plaque-Psoriasis, die für eine systemische Therapie in Frage kommen. **Psoriasis-Arthritis:** Behandlung mit Taltz® allein oder in Kombination mit Methotrexat von erwachsenen Patienten mit aktiver Psoriasis-Arthritis, die unzureichend auf eine oder mehrere DMARDs angesprochen oder diese nicht vertragen haben. **Gegenanzeigen:** Schwere Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile (Hilfsstoffe). Klinisch relevante aktive Infektionen, z. B. aktive Tuberkulose. **Schwerwiegende Nebenwirkungen:** Sofortiger Behandlungsabbruch und Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe beim Auftreten folgender Nebenwirkungen: Mögliche schwerwiegende Infektion (können bis zu 1 von 100 Personen betreffen), mögliche Anzeichen sind: Fieber, grippeartige Symptome, nächtliches Schwitzen, Müdigkeitsgefühl oder Kurzatmigkeit; anhaltender Husten, warme, gerötete und schmerzhafte Haut oder schmerzhafter Hautausschlag mit Bläschen. Schwerwiegende allergische Reaktion (können bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen), zu möglichen Anzeichen zählen: Schwierigkeiten beim Atmen oder Schlucken, niedriger Blutdruck, der zu Schwindel oder Benommenheit führen kann, Schwellung von Gesicht, Lippen, Zunge oder Hals, starker Juckreiz der Haut mit rotem Ausschlag oder Hauterhebungen. **Andere Nebenwirkungen:** Sehr häufig (können mehr als 1 von 10 Personen betreffen): Infektionen der oberen Atemwege mit Symptomen wie Halsschmerzen und verstopfter Nase (Nasopharyngitis); Reaktionen an Injektionsstelle (z. B. gerötete Haut, Schmerzen). Häufig (können bis zu 1 von 10 Personen betreffen): Übelkeit, Tinea-(Pilz)infektionen wie Fußpilz; Schmerzen im hinteren Halsbereich, Herpes an Mund, Haut und Schleimhäuten (Herpes simplex, mukokutan). Gelegentlich (können bis zu 1 von 100 Personen betreffen): Mundsoor (orale Candidose), Grippe, laufende Nase, bakterielle Hautinfektion, Nesselsucht, Augenausfluss mit Juckreiz, Rötung und Schwellung (Bindehautentzündung); Anzeichen geringer Anzahl weißer Blutkörperchen, wie Fieber, Halsschmerzen oder Mundgeschwüre infolge von Infektionen (Neutropenie); niedrige Blutplättchenzahl (Thrombozytopenie), Ekzem, Ausschlag, plötzliches Anschwellen von Gewebe an Hals, Gesicht, Mund oder Rachen (Angioödem). **Warnhinweise:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nicht verwenden, falls Siegel gebrochen ist. Nicht schütteln. Weitere Warnhinweise s. Fachinformation. **Verschreibungspflichtig.** (Stand: Januar 2018)